

Regionalgruppe Mittlerer Neckarraum

August 2024

Tätigkeitsbericht Januar – Juli 2024

Die Treffen der Regionalgruppe Mittlerer Neckarraum finden 4-wöchentlich statt und so wurden im ersten Halbjahr in der Geschäftsstelle Ludwigsburg sieben Treffen abgehalten.

Die Regionalgruppe Mittlerer Neckarraum ist unsere älteste Gruppe mit einer „Stamm-Teilnehmerzahl“, wobei nach Corona eine beachtliche Anzahl neuer Teilnehmer dazugekommen und auch bis heute geblieben sind. Gerade der Austausch von erfahrenen und neuen Gruppenteilnehmern kann sehr bereichernd und vertrauensbildend sein.

Das Bedürfnis, viele Themen, die die Erkrankung betreffen, zu besprechen, Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen, über Sorgen, Ängste und Nöte offen reden zu können – all das war bei jedem Termin spürbar.

Auch laden wir Gäste von „außen“ zu den Treffen ein, so wie im April Frau Dr. Julia Gottfried, Oberärztin vom Stuttgarter Cancer Center (SCC)/Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl. Frau Dr. Gottfried leitet dort das Zentrum für Integrative Medizin.

Der Gruppenraum war bis auf den letzten Platz gefüllt und alle Teilnehmer waren sehr gespannt auf das heutige Thema: Komplementärmedizin. Sehr freundlich, herzlich und zugewandt erklärte sie uns u.a. die Vor- und Nachteile sowie die Wirkungsweise der Misteltherapie, woraus eine lebhaftige Diskussion entstand. Weitere wichtige Themen waren z.B. Hyperthermie, Impfungen, Opium, Schlangengift, hochdosiertes Vitamin C, aber auch die Freigabe von Cannabis.

Nicht nur für die Teilnehmer, auch für Frau Dr. Gottfried war es ein sehr bereichernder Nachmittag, der ihr selbst auch einmal die Möglichkeit bot, mit Betroffenen und ihren Angehörigen in einem solchen Rahmen in Kontakt zu treten.

Generell kann man sagen, dass bei den Treffen immer wieder Themen zur Sprache kommen, wie z.B.: Operationen, Enzyme, Ernährung, IPMN, Diabetes 3c, akute und chronische Bauchspeicheldrüsenentzündungen, insbesondere Bauchspeicheldrüsenkrebs, Chemotherapien, Vitaminstatus, Reha, Schwerbehinderung u.v.m.

Das Feedback war nach jedem Treffen sehr positiv und es ist mein Wunsch und mein Bestreben und verleiht mir die nötige Kraft, auch im 2. Halbjahr für Betroffene und ihre Angehörigen da zu sein und ihnen mit meiner Unterstützung, Rat und Hilfe zu Seite zu stehen.

Katharina Stang
(Gruppenleitung)